Wir helfen Schmetterlingen

Layout & Text: Eva Kettl, München
Foto: Stephan Klesse, Kirchenlamitz (Stephans Natur)

Der Violette Feuerfalter

(Lycaena alciphron)

Wir helfen Schmetterlingen

Layout & Text: Eva Kettl, München
Fotos: Oliver Böck, Hamburg

Der Violette Feuerfalter

Der sehr seltene Violette Feuerfalter ist ein Tagfalter aus der Familie der Bläulinge mit einer Flügelspannweite von circa 35 Millimeter.

Beim Männchen ist die Flügeloberseite rotgold mit kleinen schwarzen Flecken und einer violetten Übergießung. Das Weibchen ist auf der Oberseite überwiegend braun gefärbt und besitzt schwarze und orangefarbene Flecken. Diese befinden sich insbesondere am unteren Rand der Hinterflügel.

Die Unterseiten der Vorderflügel beider Geschlechter sind blassorangefarben, die der Hinterflügel hellbraun. Sie weisen verstreut liegende schwarze Punkte mit hellem Rand auf. Drei solcher Punkte liegen meist im Zentrum der Hinterflügel etwas näher beieinander. Am Rand der Hinterflügel liegt ein orangefarbenes Band eingebettet zwischen zwei Reihen schwarzer Punkte.

Es gibt viele Farbvarianten des Violetten Feuerfalters. Verwechslungsmöglichkeiten bestehen mit dem Blauschillernden Feuerfalter *(Lycaena helle)* und dem Lilagold-Feuerfalter *(Lycaena hippothoe).*

Typische Lebensräume sind Magerrasen, Bergwiesen, heideartiges Gelände und ungenutzte Restflächen in Ackerlandschaften. Ebenso Sandtrockenrasen, ehemalige Kiesgruben und stillgelegte Flughäfen. Abweichend dazu aber auch auf frischen Bergwiesen.

Die Falter saugen an zahlreichen Nektarpflanzen, wie zum Beispiel an Giersch *(Aegopodium podagraria)*, Magerwiesen-Margerite *(Leucanthemum vulgare)*, Brombeerblüten *(Rubus)*, Disteln *(Cirsium)*, Acker-Witwenblume *(Knautia arvensis)*, Dost *(Origanum vulgare)*, Gewöhnlicher Schafgarbe *(Achillea millefolium)* und Thymian *(Thymus)*.

Der Violette Feuerfalter bringt nur eine Generation pro Jahr hervor (univoltin). Die Eiablage findet an offen-sonnigen, schütter-bewachsenen Stellen an den Nahrungspflanzen der Raupen statt, in der Regel einzeln auf den Blattoberseiten.

Nach 1 bis 2 Wochen schlüpfen dann die Raupen. Sie sind vorwiegend nachtaktiv und ernähren sich mit dem Muster des Fensterfraß vom Kleinem *(Rumex acetosella)* und Großem Sauerampfer *(Rumex acetosa)*.

Weibchen ...

Habitat und ...

Männchen des Violetten Feuerfalters

Wir helfen Schmetterlingen

Layout & Text: Eva Kettl, München
Fotos: Stephan Klesse, Kirchenlamitz

Der Violette Feuerfalter

Von den beiden Nahrungspflanzen bevorzugt die Raupe den Kleinen Sauerampfer, der an offenen und nährstoffarmen Stellen vorkommt. Der Große Sauerampfer ist eher in frischen Wiesen zu finden, wo er von den Raupen normalerweise nicht genutzt wird. Anders in sehr trockenen und warmen Jahren, wenn der Kleine Sauerampfer vertrocknet, weicht der Falter auf den Großen Sauerampfer aus.

Der Violette Feuerfalter überwintert als Raupe, ernährt sich im Frühjahr wieder von den wachsenden Nahrungspflanzen und verpuppt sich im April bis Mai in der Bodenstreu. Einige Wochen später ist die Verwandlung (Metamorphose) abgeschlossen. Die neue Faltergeneration fliegt dann von Juni bis August.

Gefährdung
Für die Raupen des Violetten Feuerfalters müssen die Nahrungspflanzen an trockenen und warmen Stellen mit offenem Boden oder Gestein in lückigem Pflanzenbestand zur Verfügung stehen. Der ideale Lebensraum dieses Schmetterlings ist ein Rohboden, der ohne menschliche Einflussnahme nach einigen Jahren in ein stärker bewachsenes Stadium übergeht. Sobald jedoch der Kleine Sauerampfer von höherer Vegetation beschattet wird, kann er nicht mehr als Nahrungspflanze genutzt werden.

Schutz
Rohboden und Störstellen sind wichtige Lebensräume des Violetten Feuerfalters und sollten erhalten und bestenfalls erneuert werden.
Von Bedeutung sind auch offen anstehende Felsen oder Gesteinsgrusbereiche (Grus ist ein verwitterungs-bedingter Zerfall von Gestein).
Bestehende Böschungen mit dichter und verfilzter Vegetation können durch Oberbodenabzug, Bodenanrisse oder regelmäßige Mahd wieder in wertvolle Lebensräume umgewandelt werden. Sie sollten sonnenexponiert sein, also möglichst nach Süden ausgerichtet, ohne das Risiko allzu großer Nährstoffeinträge (Magerstandort).

Artenhilfsprogramm für den Violetten Feuerfalter
Violetter Feuerfalter, Lycaena alciphron (geyer-und-dolek.de)

Paarung Violetter Feuerfalter

Große Ähnlichkeit: Lilagold Feuerfalter

Männchen Violetter Feuerfalter